
CDU, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN Fraktionen, im Rat der Stadt Göttingen

CDU-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 119
Tel: 0551-400 2215
E-Mail cdu-fraktion@goettingen.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 130
Tel.: 0551-400 2785
E-Mail grueneratsfraktion@goettingen.de

FDP-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 196
Tel.: 0551-400 2499
E-Mail FDP-Fraktion@goettingen.de

Göttingen, 11. April 2019

Interfraktioneller Antrag für die Sitzung der Ausschüsse

für Bauen, Planung und Grundstücke und Kultur und Wissenschaft am 25. April 2019

Weiterplanung Erweiterungsbau Lokhalle

Die Ausschüsse mögen dem Rat der Stadt Göttingen zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird beauftragt bis Ende der ersten Maiwoche durch die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen (GWG) einen Erweiterungsbau mit Konzerthalle an der Lokhalle als Folgeauftrag der Planung aus 2012 prüfen zu lassen. Die GWG soll zunächst mit dem Büro „Anderhalten Architekten“ aus Berlin erneut Kontakt aufnehmen und prüfen, inwieweit die 2012 fertiggestellten Planungen zum Erweiterungsbau mit Konzerthalle und Foyer inklusive Untergeschoss wiederaufgenommen werden können. Insbesondere soll geprüft werden, ob die damaligen Planungen mit einer Kapazität von 1.100 Plätzen auf 1.400 Plätze erweitert werden können und ob die Mindestanforderungen an eine Konzertbühne (16m breit, 12m tief und 9m lichte Höhe) und die erforderlichen circa 15 Hängepunkte mit Punkthängelasten von bis zu einer Tonne sowie einer Bühnennebenfläche von mindestens 130 Quadratmetern im Anbau erfüllt werden. Die GWG soll zudem die damals für den Anbau veranschlagten knapp 18 Millionen Euro (brutto) auf heutige Baukosten inklusive der gewünschten baulichen Veränderungen (Kapazität und Bühne) sowie einen zeitlichen Ablauf für die Planungs- und Bauphase kalkulieren lassen. Zudem soll ein Bericht zur Bodenkontaminierung des Baugrunds westlich der Lokhalle erstellt werden.

Begründung:

Der Siegerentwurf des Büros „Anderhalten Architekten“ zur Erweiterung der Lokhalle aus dem Jahr 2012 ließe sich mit einem Folgeauftrag zur bisherigen Planung zu einer vollwertigen Konzerthalle an der Lokhalle ausbauen. Dies wäre sowohl finanziell als auch planerisch (man müsste für die Erteilung eines Folgeauftrages das Projekt nicht europaweit ausschreiben) gut und vor allem zeitnah zu realisieren, da hier schon erhebliche Vorleistungen erbracht worden sind. Die GWG hat sich zudem bei Bauprojekten als verlässlicher Partner und Generalplaner in Fragen der Planungs- und Bauzeit sowie der verlässlichen Kalkulation von Baukosten bewiesen. Sie sollte nicht zuletzt auch als künftiger Betreiber die weitere Planung federführend übernehmen.